UCKERMARK

RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile

Nr. 4 | 18.04.2026

PRENZLAU Stadt küsst See

Torte für alle gab's beim 15. Blaueierschwimmen

120 Mutige trauten sich ins neun Grad kalte Wasser

Er war schon auf dem Parkplatz, als er seinen Namen hörte. Also eilte Markus Breiholz zurück ins Seebad, um hier zu erfahren, dass er beim Blaueierschwimmen das große Los gezogen hatte und nun die Torte bekommen sollte. Er lachte: „Ich esse gar keine Torte!". Kein Problem – in Windeseile waren Messer, Tortenheber und Servietten organisiert und das vom Warnitzer Bistro & Bakery Mahlwerk spendierte Konditor-Meisterstück wurde aufgeschnitten und verteilt. So hatten viele etwas davon. Ebenso wie vom Spaß, der beim 15. Blaueierschwimmen nicht zu kurz kam.

Wenn Geschichte lebendig wird

Spektakuläre Gefechtsdarstellung am 10. Mai

▸ Seite 4

Ortsteilkonferenz: Ideen und Perpektiven

Windgeld-Verteilung, digitale Angebote und Vernetzung

▸ Seite 10

Frühlingsstimmung am 1. Mai im Seepark

Gut „behütet" kann man hier sogar einen Preis gewinnen

▸ Seite 19

ANZEIGEN

Fahrservice Lübke
03984 832125
0152 34370710
Sven Lübke
Franz-Wienholz-Str. 10
Alltagsbegleitung
Tel. 0160 1218712
direkte Abrechnung mit den Pflegekassen

Leistungsliste
Fahrdienst:
für alle Krankenkassen
+ Dialyse-, Chemo- und Bestrahlungsfahrten
+ Roll- und Tragestuhl
+ Privatfahrten

Alltagsbegleitung:
gemeinsame
+ Fahrten zum Arzt inkl. Begleitung vor Ort
+ Einkäufe inkl. Fahrt zum Geschäft
+ Behördengänge
+ Ausflüge, Spaziergänge etc.
+ Hauswirtschaft

Frühlingsgrüße an all unsere Kundinnen und Kunden!
TAXI
RAUPACH
Siegfried Raupach
An der Baumschule 2
17291 Prenzlau
(0 39 84)
63 65
Rufen Sie an – Tag und Nacht!
• Krankenfahrten für alle Kassen
• Kleinbus bis 8 Personen
• Flughafentransfer

Lesezeit

RAND NOTIZ

Letztens habe ich mein kleinstes Enkelmädchen beim „Lesen“ beobachtet. Sie saß da, schlug die Seiten eines Papp-Wimmelbuches nacheinander um und „las“ sich selbst daraus vor. So, wie sie es im Arm ihrer Eltern und auf den Knien der Omas, zuvor kennengelernt hatte. Auf jeder Seite ist etwas Neues zu entdecken, öffnen sich Welten. Ich habe die robusten Pappbücher, aus denen schon die großen Enkelmädchen vorgelesen bekamen, längst zurechtgelegt. Darunter auch einige, die schon deren Mamas, meine Mädchen, in ihren kleinen Kinderhänden hielten. So die „Schaumköpfe“ von Heinz Kahlau und Elizabeth Shaw - unverwüstlich und zeitlos noch dazu. Auch die von Werner Klemke illustrierten Kinderbücher wie vom Hirsch Heinrich oder dem Wolkenschaf stehen im Regal bereit und von Brechts „Kinderbuch“ gibt es ein Exemplar für jedes der Mädchen. Die Alphabet-Verse habe ich so oft gelesen, dass ich viele von ihnen heute noch auswendig weiß. Ich hoffe, dass sie einst darin blättern; dass sie die Muße, die Geduld, die Fantasie haben werden, in Bücher einzutauchen, in Geschichten zu versinken, den Bildern auf Smartphone und Bildschirm jene inneren entgegensetzen, die beim Lesen entstehen können. Die „Begegnung“ mit einem Buch, die damit verbundenen Gefühle, Erfahrungen, Erkenntnisse können so nachhaltig sein ... Das zu erleben, wünsche ich auch meinen Enkelmädchen. Und ich freue mich so sehr darauf, in eben jene Welt jetzt mit der Kleinsten einzutauchen.

Alexandra Martinot

IMPRESSUM RODINGER
STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag:
punkt 3 Verlag GmbH
Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18
info@rodinger-prenzlau.de
www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb:
Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint
am **16. Mai 2026.**
Anzeigen- und Redaktionschluss ist
am **30. April 2026.**

Erinnern an die Zerstörung Prenzlaus

Kirchen, Geschichtsverein und Stadt gestalten gemeinsames Gedenken

In den ersten Stunden des 27. April 1945 rücken Verbände der Roten Armee über die Brüssower Chaussee (heute Brüssower Allee) und die Stettiner Straße in die Stadt ein, „die abgesehen von örtlichen Schießereien kampflos eingenommen wird. Das Stadtgebiet, das durch die bisher erfolgten Kampfhandlungen schon erheblich gelitten hat, wird in der Folge der nun veranlassten Brandlegungen zu insgesamt 85 % zerstört“, heißt es in dem von Jürgen Theil herausgegebenen Prenzlauer Stadtlexikon. Am Montag, dem 27. April, wird auch in diesem Jahr an die Zerstörung Prenzlaus erinnert. Um 17 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst in der Nikolai-Kirche statt.

Im Anschluss werden Ausschnitte des Films „Prenzlau, einst und jetzt“ mit historischen Aufnahmen aus der Zeit vor dem Krieg und danach gezeigt, bevor Jürgen Theil, Vorsitzender des Uckermärkischen Geschichtsvereins, die damaligen Ereignisse noch einmal anhand von Fotomaterial einordnet und beschreibt.

Das Gedenken anlässlich der Zerstörung Prenzlaus ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Evangelischen und Katholischen Kirche, des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau e. V. sowie der Stadt Prenzlau.

Die Kopie eines Bildes aus dem Historischen Stadtarchiv zeigt das Ausmaß der Zerstörung in den letzten Apriltagen des Jahres 1945.

Malen und keramisches Arbeiten bei Plenair in Barlinek

Hobbykünstler können sich bis Ende Mai anmelden

Vom 11. September bis zum 20. September findet in Barlinek, Prenzlaus polnischer Partnerstadt, ein Kunst-Plenair statt. „Daran können insgesamt neun Hobby-Künstler aus Prenzlau und der näheren Umgebung teilnehmen“, informiert Susanne Schütte, Vorsitzende des Prenzlauer Städtepartnerschaftsvereins. „Ein ähnliches Plenair fand vor einigen Jahren bereits statt und fand großen Anklang“, fügt sie hinzu und wirbt für dieses einmalige Angebot, bei dem Hotelunterbringung, Verpflegung und Transport durch die Pomerania gefördert werden, sodass den Teilnehmenden keine Kosten entstehen. Dafür können sie von vielen künstlerischen Impulsen profitieren, gibt es doch während des Plenairs unterschiedliche Kursangebote.

Ergänzend findet ein Rahmenprogramm statt und am Ende werden die entstandenen Arbeiten im Rahmen einer Ausstellung in Barlinek gezeigt. Künstlerische Schwerpunkte des Plenairs sind Malerei und Keramik.

Bewerbungen können bis zum 31. Mai per E-Mail gerichtet werden an: staedtepartnerschaft@prenzlau.de Wichtig: Der Mail müssen Name, Adresse, Geburtsdatum und Beruf beigefügt werden. Außerdem ist eine kurze Begründung, warum man an dem Plenair teilnehmen will, wichtig.

Zusammen aufgeräumt und Dreckecken beseitigt

Frühjahrsputz mit vielen Freiwilligen

Die Bahnhofspioniere – Kreative, Handwerker und Künstler, die im Bahnhofsgebäude ihr Domizil haben – beteiligten sich ebenfalls am Frühjahrsputz.

Rund 80 Teilnehmende folgten dem Aufruf aus dem Prenzlauer Rathaus und nahmen im März am traditionellen Frühjahrsputz teil. Neben Freiwilligen aus der Verwaltung schlossen sich der Aktion viele Bürgerinnen und Bürger, Soldaten der Uckermark-Kaserne, die Wohnbau und die Stadtwerke, Engagierte von der Volkssolidarität und vom Betreuungsverein, die Jugendfeuerwehr und das Jugend-Rot-Kreuz, die Bahnhofspioniere sowie Kinder, Jugendliche und Vereinsmitglieder vom Kulturwerk (ehemals Glashaus) an. Insgesamt 56 Müllsäcke wurden vollgemacht; am Ende war ein bereitstehender siebeneinhalb Quadratmeter großer Container etwa zur Hälfte gefüllt. Neben den Abfallsäcken fanden sich hier auch Reifen von Lkw und Pkw.

Citymanagerin Susanne Ramm freut sich, dass wieder viele mitgemacht haben. „Wir haben jedoch immer nur einen Überblick über diejenigen, die sich bei uns melden. Meist nehmen aber noch viele andere den Aufruf als Anregung wahr, in Eigeninitiative loszulegen."

Bürgermeister Marek Wöller-Beetz hat die Aktion von seinem Amtsvorgänger Hendrik Sommer übernommen und war selbst, begleitet von Angehörigen der Bundeswehr, stadtauswärts ab dem Übergangswohnheim bis zur Kleinen Heide in Richtung Templin unterwegs.

Auch der Igelpfuhl wurde in diesem Jahr nicht vergessen. Die Mitarbeiter aus dem Seebad waren jedoch nicht, wie früher Hendrik Sommer und ein Vertreter der Bundeswehr, mit dem Schlauchboot unterwegs, sondern in Wathosen.

Als Dankeschön für die Teilnahme an dem vom City-Management organisierten und koordinierten Einsatz gab es im Anschluss für alle Freiwilligen eine Stärkung in der Ratskantine. „Auch hier noch mal ein herzliches Dankeschön fürs Brötchenschmieren und den leckeren Kuchen", so Susanne Ramm. Der Frühjahrsputz, so Bürgermeister Wöller-Beetz, ist eine einmalige Aktion, „für Ordnung und Sauberkeit in der Stadt zu sorgen, sollte jedoch das ganze Jahr über ein Anliegen sein. Und so schwer ist es ja auch nicht, den eigenen Abfall bis um nächsten Mülleimer zu tragen."

Den Igelpfuhl befreiten diesmal die Mitarbeiter des Seebades von Unrat.

Gut gelaunt und sehr erfolgreich beim Müllsammeln: die Freiwilligen von der Volkssolidarität.

Prenzlau 1806: Wenn Geschichte mit Kanonendonner lebendig wird

Spektakuläre Gefechtsdarstellung erinnert an einstige Kapitulation

Ohrenbetäubender Kanonendonner, Pulverdampf zieht in die Nase und nimmt einem die Sicht. Soldaten in historischen französischen Uniformen treten aus den Dampfwolken hervor und feuern ihren preußischen Gegnern Salven entgegen. Hinter Bäumen stehend, schießen diese zurück und schlagen die Franzosen in die Flucht. Dann stürmen diese mit Verstärkung heran und treiben, schwitzend und mit Pulver geschwärzt, die Preußen zur Brücke. Es entbrennt ein Feuerduell, die Kanonen im Hintergrund schießen immer wieder. Dann erstürmen die Franzosen mit großem Lärm die Brücke und drängen zum Stadttor. Unterwegs nehmen sie alles gefangen, was sich ergibt … So in etwa kann man sich die Szenerie vorstellen, wie sie sich abgespielt hat und wie sie nachgespielt wird, wenn die Aktiven vom Verein Jena 1806 e. V. mit Kanonen und Musketen am 16. Mai nach Prenzlau kommen und zwischen St. Sabinen und Elisabethgarten jenes Aufeinandertreffen von Franzosen und Preußen in Prenzlau am 28. Oktober 1806, welches der Grund dafür ist, dass der Name der Stadt auf dem Triumphbogen in Paris eingemeißelt ist.

Die Kapitulation von Prenzlau an jenem 28. Oktober 1806 sei, so beschreibt es Dr. Andreas Heinrich, „eine der schmachvollsten Niederlagen Preußens im Vierten Koalitionskrieg“ – auch bekannt als Feldzug Napoleons gegen Preußen – gewesen. Nach der Niederlage bei Jena und Auerstedt kapitulierte Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen mit mehr als 10.000 preußischen Soldaten vor einer kleineren französischen Truppe unter Marschall Joachim Murat. Und das in Prenzlau. „So wurde die Stadt Teil der europäischen Geschichte“, sagt der Historiker Stefan Hückler, der bei der Gefechtsdarstellung auf der Seite der Franzosen stehen wird.

Nach dem verheerenden Zusammenbruch der preußischen Hauptarmee bei Jena und Auerstedt am 14. Oktober 1806 befanden sich die Reste auf dem Rückzug in Richtung Oder. In Prenzlau wurden sie zur Kapitulation gezwungen. Zuvor kam es im Bereich der Vorstadt zu einem Gefecht zwischen den Franzosen unter dem Befehl von Marschall Murat – dem Schwager Napoleons – und den Preußen unter General Fürst zu Hohenlohe. „Diese Kapitulation hat die weitere Zukunft Preußens erheblich beeinflusst“, so Stefan Hückler. Heinrich, der ehemalige städtische Beigeordnete und geschichtlich Interessierte, erläutert: „Das war die Chance für einen Neuanfang und die Modernisierung des preußischen Staatssystems. Dazu trug einerseits die Einführung vieler moderner Elemente der Verwaltungsorganisation durch die französischen Besatzungstruppen bei. Andererseits wurde König Friedrich Wilhelm III. gezwungen, Raum für eine ‚Revolution von oben‘ zu schaffen. Dies ist untrennbar verbunden mit dem Wirken preußischer Minister wie dem Freiherrn von und zum Stein oder Karl-August von Hardenberg. Durch die Stein-Hardenbergschen Reformen gelang die Umwandlung Preußens von einem absolutistischen Agrarstaat zum aufgeklärten Nationalstaat. Wesentliche Grundpfeiler unseres heutigen Staatswesens wie Gleichstellung der Bürger, die Selbstverwaltung der Städte durch gewählte Volksvertreter, Gleichberechtigung der Juden, Gewerbefreiheit und allgemeine Schulpflicht wurden damals gelegt. In den Jahren nach 1806 wurde auch die Preußische Armee durch Männer wie Scharnhorst, Gneisenau und Clausewitz

Spektakulär und für das Publikum ein besonderes Event sind die Gefechtsnachstellungen des Vereins AG Jena 1806 e.V. Am 16. Mai stellen sie in der Badestraße das letzte Gefecht vor der Kapitulation der Preußen 1806 nach.

Für Prenzlauer in Paris ein Muss: das Foto der Inschrift „Prentzlow“ auf dem Triumphbogen.

modernisiert. Auch die allgemeine Wehrpflicht wurde damals eingeführt."

Kurzum: In Prenzlau wurde Geschichte geschrieben. Und jenes Dreh- und Angelpunktereignis – die Schlacht – wird nun nachgespielt. Es macht ein historisches Ereignis plastisch, weckt vielleicht auch beim einen oder der anderen die Lust, sich intensiver mit der Geschichte der Stadt, dem Warum und Woher, zu beschäftigen. Hierfür hat Stefan Hückler auch eine Broschüre zusammengestellt und aufgelegt, die man direkt vor Ort wird kaufen können. Dr. Andreas Heinrich, der den Kontakt zu Hückler und seinem Verein herstellte und die Schlachtnachstellung anregte und vermittelte, freut sich: „Es gibt viele Ereignisse, die für die Stadt und ihre Geschichte prägend waren. Die Kapitulation vom 28. Oktober 1806 gehört dazu. Vielen ist, wenn sie vor dem Triumphbogen in Paris stehen und die Inschrift ‚Prentzlow' lesen, der Zusammenhang gar nicht bewusst. Auch wissen viele nicht, dass die meisten der Toten dieses letzten Gefechtes vor der Kapitulation auf dem Friedhof auf dem Gelände der Sabinen-Kirche beerdigt sind."

Im Anschluss an die Schlachtdarstellung besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen, sich über den Historienwanderweg 1806 zu informieren – das Schlachtfeld Auerstedt ist seit diesem Jahr mit einem Fahrradwanderweg mit der Stadt Prenzlau verbunden und auf einer Strecke von mehr als 610 Kilometern mit mehr als 100 Infotafeln, Gedenksteinen und Gedenkkreuzen ehrenamtlich ausgestattet. Weitere Informationen dazu gibt es unter: **https://www.historienwanderer.de/index.php/historienwanderweg-1806**. Außerdem dürfen Fotos mit den Darstellern gemacht werden und man kann an einem Verkaufsstand Broschüren über die damaligen Ereignisse in Prenzlau für 12 Euro erwerben. Mit den Einnahmen wird übrigens der Ausbau und die Pflege des Historienwanderweges 1806 finanziert.

Zuletzt das Wichtigste

Die Gefechtsdarstellung findet am 16. Mai, 16 Uhr, entlang der Badestraße statt. Der entsprechende Bereich ist abgesperrt. Besitzern von Hunden wird empfohlen, diese zu Hause zu lassen; wer sehr geräuschempfindlich ist, sollte eventuell auch für einen Schutz der Ohren sorgen. Es handelt sich um eine Veranstaltung der Stadt Prenzlau in Kooperation mit dem Verein AG Jena 1806 e. V.

Sandra Nachtweih zur Ersten Beigeordneten gewählt

Amtsantritt am 1. Juni

Ludger Melters, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, Sandra Nachtweih, Prenzlaus künftige Erste Beigeordnete, Hauptamtsleiterin Maren Schön und Bürgermeister Marek Wöller-Beetz (v.l.n.r.) freuten sich über die einhellige Zustimmung der Stadtverordneten.

Einstimmigkeit herrschte unter den Prenzlauer Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 24. März bei der Wahl von Sandra Nachtweih zur Ersten Beigeordneten. Alle 26 Stimmberechtigten sprachen ihr damit das Vertrauen aus, an der Seite von Bürgermeister Marek Wöller-Beetz in den kommenden acht Jahren die Verwaltung zu leiten und als stellvertretende Bürgermeisterin zu agieren. Den Glückwünschen zur erfolgreichen Wahl fügte Ludger Melters, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, seinen Dank an Hauptamtsleiterin Maren Schön zu. Interimsmäßig fungiert sie, bis Sandra Nachtweih am 1. Juni ihr Amt antritt, als stellvertretende Bürgermeisterin. Prenzlaus Bürgermeister Marek Wöller-Beetz bedankte sich bei den Stadtverordneten, die damit seinem Vorschlag für die Besetzung der Beigeordneten-Stelle gefolgt waren. Sandra Nachtweih setzte sich gegen sieben andere Bewerberinnen und Bewerber durch. Im Vorfeld der Stadtverordnetenversammlung trafen sich der Bürgermeister und Sandra Nachtweih mit allen Fraktionen, um sie persönlich vorzustellen.

ANZEIGE

DER FELDHAMSTER BRAUCHT HILFE
Spenden Sie jetzt.
040 970 78 69-0
www.DeutscheWildtierStiftung.de/Spenden
DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG

Im Mai beginnt Saison für die Stadtinfo

Verlängerte Öffnungszeiten und Start der Stadtentdeckungen

Pünktlich Anfang Mai starten die Touristiker in die Sommer-Saison. Dann hat auch die Stadtinformation länger geöffnet: wochentags von 10 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 Uhr bis 13 Uhr. Ausnahmen bilden der 1. Mai als Feiertag – hier bleibt die Stadtinfo geschlossen – und Dienstag, der 5. Mai. An diesem Tag ist nur bis 16 Uhr geöffnet, da die Mitarbeiterinnen an der Jubiläumsveranstaltung anlässlich 35 Jahren Tourismusverein Prenzlau teilnehmen.

Ebenfalls Anfang Mai geht es auch wieder mit den öffentlichen Stadtführungen los. Unter dem Titel „Sehenswertes und Geschichten“ ist bis zum 19. September immer samstags um 11 Uhr Treffpunkt an der Stadtinformation. Nur am 30. Mai und am 12. September wird aus der Reihe geschert: an diesen Tagen finden Sonderführungen statt.

Apropos Sonderführungen: am Freitag, dem 15. Mai, 11 Uhr, startet die Führung „Vergessene Berufe“, am Sonntag, dem 24. Mai, 11 Uhr, gibt es die Stadtentdeckung „Prenzlauer Stadtpark“. Wieder ist der Treffpunkt bei der Stadtinformation und am Sonnabend, dem 30. Mai, 11 Uhr, heißt es „Lebenswege von Max Lindow“. Diese Sonderführung, konzipiert von Doris Meinke, widmet sich dem Leben und Wirken des bis heute bekannten Mundartautors Max Lindow. Sie führt zu wichtigen Stationen seines Lebens in Prenzlau und beleuchtet sein Engagement für die niederdeutsche Sprache. Unterwegs sind Texte und prägnante Sprüche von Max Lindow zu hören. Zudem wird gezeigt, wo und wie Prenzlau noch heute an ihn erinnert. – Kurzum: Eine literarische Stadtführung, die Sprache, Geschichte und Stadtbild miteinander verbindet.

Interessierte, die sich über die Sonderführungstermine auch in den anderen Monaten informieren wollen, finden hierfür in der Stadtinformation einen entsprechenden Flyer. Hier erhält man auch Tickets für die Rundgänge und für viele weitere Veranstaltungen in Prenzlau und der Uckermark sowie Flyer für Ausflugsziele und Kartenmaterial für Rad- und Wandertouren.

Real-Talk auf der Freilichtbühne

Bürgermeister kommt mit Jugendlichen ins Gespräch

Um die Fragen, Ideen und Wünsche Jugendlicher geht es beim Real-Talk, einer Gesprächsrunde, zu der Bürgermeister Marek Wöller-Beetz gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbeauftragten einlädt. Das nächste Treffen findet am **Donnerstag, dem 23. April, 16.30 Uhr, auf der Freilichtbühne** statt. Die Runde ist offen, man muss sich also nicht anmelden.

Mitfahrgelegenheit für Senioren

Projekt FEM bietet an fünf Tagen in der Woche Mobilität

Seit Sommer 2022 ist im Rahmen des Projektes „Für-Euch-Mobil“ – kurz: FEM – ein Bürgerauto in Prenzlau und vor allem in den Ortsteilen von Prenzlau unterwegs. Dabei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Stadt mit der LAFP e. V. im Rahmen der Initiative „Pflege vor Ort“.

Mit dem Projekt sollen diejenigen mobil gemacht werden, die selber nicht mobil sind. So werden Seniorinnen und Senioren zu Arztterminen, Spielenachmittagen, diversen Veranstaltungen und auch schon mal zum Kaffeeklatsch gefahren. Der jeweilige Obolus, den man für die Fahrten als Aufwandspauschale zu entrichten hat, hält sich mit 30 Cent pro gefahrenem Kilometer in überschaubarem Rahmen.

Bis 24 Stunden vor der jeweiligen Fahrt muss man sich anmelden. Unter der Rufnummer 01627081722 kann man sich montags bis donnerstags in der Zeit von 8 Uhr bis 15 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr melden.

Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen aus Prenzlau und den Ortsteilen. Anmeldungen werden telefonisch entgegengenommen unter: 0162 708 1722.

ANZEIGEN

Agenda-Team ist auf Partnersuche

„Zweiter Startschuss“

„Wir hatten ein Serverproblem, das mittlerweile jedoch gelöst werden konnte, sodass die kiju-Seite wieder erreichbar ist“, sagt Christoph Berkholz. Der Kinder- und Jugendbeauftragte Prenzlaus gehört zum Agenda-Team der Stadt und gibt damit den sozusagen „zweiten Startschuss“ zum Anmelden der diesjährigen Veranstaltungen. Denn mit den Sommerferien vom 9. Juli bis 22. August starten in Prenzlau erneut Agenda-Diplom und Agenda-Plus.

„Viele Partner haben uns schon signalisiert, dass sie wieder mit dabei sind. Natürlich wollen wir ebenfalls neue Mitstreiter gewinnen“, so Projektleiterin Alexandra Martinot. Die Veranstaltungen sind für Firmen genauso wie für Vereine oder Künstler oder Institutionen tolle Gelegenheiten, auf die eigenen Themen und Angebote aufmerksam zu machen, Interesse zu wecken. „Dabei kann die Palette breit gefächert sein – vom Kreativangebot bis zur Entdeckertour. Auch über die Länge der Veranstaltung, den Termin, die Teilnehmerzahl entscheiden die Partner selbst. Wenn sie Hilfe benötigen, unterstützen wir sie.“ Mit „wir“ ist das Agenda-Team, zu dem außerdem noch Katja Neels von der Freiwilligenagentur Prenzlau+Umgebung der Bürgerstiftung Barnim Uckermark gehört.

Bis zum 8. Mai können Veranstaltungen angemeldet werden. Für Kinder im Grundschulalter gibt es das Agenda-Diplom, für Jugendliche ab der 7. Klasse ist Agenda-Plus konzipiert. „Letzteres ist auch für Unternehmen eine Chance und Einladung zugleich: Sie können mit gezielten Angeboten potenzielle Azubis auf sich aufmerksam machen. Klappern gehört zum Handwerk“, so Alexandra Martinot.

Alle diejenigen übrigens, die sich mit ihrer Veranstaltung vor den Serverproblemen angemeldet haben, werden jetzt noch mal gebeten, ihren Eintrag zu überprüfen. Entsprechende E-Mails gehen an die bisherigen Partner raus. Alle anderen, die noch nicht im Verteiler sind, werden gebeten, auf der Seite www.kiju-prenzlau.de nachzusehen, ob ihre Veranstaltungseinträge noch da sind.

Wer technische Hilfe benötigt, kann sich gerne beim Agenda-Team melden: Christoph Berkholz, Tel. 03984 75246; E-Mail: info@kiju-prenzlau.de sowie Katja Neels, Tel. 03984 9389010; Mobil 01520 1858156; E-Mail: agendadiplom@kiju-prenzlau.de.

Kinderparlament tagt

Hortkinder setzen starkes Zeichen für ein respektvolles Miteinander

Am 20. März verwandelte sich die Aula der Carl-Friedrich-Grabow-Schule in einen Ort für ein ganz besonderes Ereignis. Das Kinderparlament des Hortes Grabow brachte Kinder, pädagogische Fachkräfte und Vertreter öffentlicher Einrichtungen zusammen, um gemeinsam über das wichtige Thema „Umgang miteinander“ zu sprechen.

So wird Demokratie erlebbar: In der Aula der Grabow-Schule tagte das Kinderparlament.

Die Veranstaltung war das Ergebnis einer engen Kooperation zwischen dem Hort Grabow und der Carl-Friedrich-Grabow Grundschule. Eingeladen waren neben Erzieherinnen und Erziehern aus anderen Einrichtungen auch die Schulleitung sowie Amtsleiterin Anke Kehn, bei der Stadt zuständig für den Bereich Bildung, Sport und Soziales.

Pünktlich um 9.30 Uhr begann das Kinderparlament und die Kinder selbst übernahmen von Anfang an das Ruder. Mit einer freundlichen Begrüßung hießen sie alle Anwesenden willkommen. Anschließend stellten sie wichtige Rollen vor, die für einen geregelten Ablauf sorgten. Zeitwächter achteten auf die Einhaltung des Zeitplans, während Schiedsrichter bei Unklarheiten vermittelten. Auch die Regeln für die Veranstaltung wurden nicht von Erwachsenen, sondern vom Kinderrat des Hortes eigenständig erarbeitet und präsentiert.

Im Mittelpunkt des Vormittags stand das Thema „Umgang miteinander“. Besonders eindrucksvoll näherten sich die Kinder diesem durch Rollenspiele. In einer ersten Szene wurde ein Konflikt dargestellt, bei dem ein Kind aus einer Gruppe ausgeschlossen wurde. Im Anschluss ging ein Mitglied des Kinderrates durch die Reihen und bezog das Publikum aktiv mit ein. Fragen wie „Wie hat sich das Kind gefühlt?“ oder „Wie hätte man es besser machen können?“ regten zum Nachdenken an.

Die Antworten der Kinder zeigten ein hohes Maß an Empathie und Reflexionsvermögen. Immer wieder entwickelten sich lebhafte Gespräche. In einem zweiten Rollenspiel präsentierten die Kinder schließlich eine positive Lösung des Konflikts und machten damit deutlich, wie ein respektvoller Umgang im Alltag gelingen kann.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Vorstellung von Plakaten, die zuvor von den Klassenstufen 1 bis 6 erarbeitet worden waren. Jede Klasse hatte sich mit Fragen rund um das soziale Miteinander beschäftigt. Themen wie „Muss ich mit jedem befreundet sein?“ wurden gemeinsam diskutiert und kreativ festgehalten. Die Antworten der Kinder waren klar und durchdacht: „Nein, aber ich sollte respektvoll mit jedem umgehen“, lautete eine der Aussagen.

Das Kinderparlament zeigte eindrucksvoll, wie engagiert und verantwortungsbewusst sich Kinder mit gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen können. Die Veranstaltung war nicht nur ein gelungenes Beispiel für gelebte Partizipation, sondern auch ein starkes Signal für ein wertschätzendes Miteinander im Schulalltag und auch für die Zusammenarbeit der Grundschule und des Hortes der Grabow Schule.

Familien entlasten, Alltag erleichtern

Stephanus Stiftung bietet Begleitung und Unterstützung

Seit einigen Jahren bietet die Stephanus Stiftung in Prenzlau im Rahmen des Familienentastenden Dienstes ihre Unterstützung für Familien an, in denen ein oder mehrere Menschen mit einem Pflegegrad leben. Ziel ist es, so Petra Klabunde, Projektleiterin in Prenzlau, in komplizierten und herausfordernden familiären Situationen Freiräume zu schaffen und praktische Hilfe anzubieten. Denn manchmal wird der Alltag für Familien richtig herausfordernd – besonders dann, wenn ein Kind oder ein Angehöriger mit Behinderung mehr Unterstützung braucht. Zwischen Terminen, Pflege und allem, was sonst noch anfällt, bleibt kaum Zeit zum Durchatmen.

Genau an diesem Punkt kommt der Familienentlastende Dienst der Stephanus-Stiftung ins Spiel. Die Angebotspalette für Jung und Alt ist groß. Zur Unterstützung im Alltag gehören Hilfe bei der Freizeitgestaltung, Unterstützung bei Fragen zu Hilfsmitteln sowie Antragstellungen oder die Begleitung bei Behördengängen.

Ein weiterer Bereich sind Freizeitangebote für Kinder. So können Kinder mit Pflegegrad an Nachmittags- und Ferienangeboten teilnehmen. Dazu gehören Gruppen- und Einzelangebote, Tagesausflüge, Ferienfahrten oder auch Fahrdienste. Diese Angebote entlasten die Familien und bieten den Kindern Freude und Abwechslung. Ebenfalls die Unterstützung der Jüngsten im Blick hat die Hilfe in Kita und Schule.

Zu den Angeboten des Familienentlastenden Dienstes gehören auch Ferienfahrten für Kinder.

Foto: Juliane Kummerow

Bei Bedarf wird Unterstützung im Alltag, wie beispielsweise beim Einkaufen, gewährt.

Damit Kinder mit Behinderung am Kita- und Schulalltag teilnehmen können, bietet der FeD der Stephanus-Stiftung individuelle Begleitung an. Diese unterstützt beim Essen, bei der Pflege oder bei pädagogischen Aufgaben – immer abgestimmt mit dem Fachpersonal.

Darüber hinaus gibt es bei Bedarf eine Unterstützung bei Erziehungsfragen. Hier wird Hilfe angeboten bei Alltagsproblemen und Konflikten. Erziehungsbeistände begleiten junge Menschen in schwierigen Situationen, etwa beim Übergang ins Berufsleben. Die Begleitung bei Besuchs- und Umgangsrecht gehört ebenfalls zu den Angeboten des Familienentlastenden Dienstes. Hier werden Kinder und Eltern dabei unterstützt, Besuchskontakte gut zu gestalten und die Eltern-Kind-Beziehung zu stärken.

Außerdem bietet der FeD Pflegeberatung nach §37.3 SGB XI an. Alle Angebote sind kostenlos für die Familien – Voraussetzung ist nur ein vorhandener Pflegegrad.

INFO

Weitere Infos gibt es hier:
https://www.stephanus.org/fed-prenzlau

Stephanus gGmbH
Familienentlastender Dienst
Georg-Dreke-Ring 61, 17291 Prenzlau
Tel. 039742 86 88 56
Mobil 0151 40 66 17 63
E-Mail: fed.bruessow@stephanus.org
Beratungszeit: Montag bis Donnerstag,
9 Uhr bis 15 Uhr

Lokaler geht's nicht!
Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
www.heimatblatt.de

Wie funktioniert ein Supermarkt und was ist gesund und schmeckt obendrein?

Vorschulkinder entdecken den REWE-Markt und beschäftigen sich mit gesunder Ernährung

Im Rahmen des „5 Zwerge“-Bildungsprogramms von expika und REWE besuchten die Vorschulkinder der Kita „Geschwister Scholl“ unlängst den REWE-Markt in Prenzlau.

Mit großer Neugier und vielen Fragen trafen die Kinder auf Marktleiter Matthias Becker und seine Mitarbeiter. Bevor der Rundgang startete, bekam jedes Kind ein Schlüsselband mit Namensschild und ein REWE-Basecap. Dann ging‘s los: Die Aufregung war groß und überall gab es etwas zu entdecken. Matthias Becker führte die Kinder durch den Supermarkt und erklärte ihnen, wie dieser funktioniert. Besonders spannend fanden die Mädchen und Jungen die Leergutautomatenanlage, das Lager mit der Lieferzone, die Überwachungstechnik sowie die Kühl- und Tiefkühlräume.

Cool – so eine Supermarkt-Exkursion. Die Vorschulkinder aus der Kita „Geschwister Scholl“ waren begeistert.

In der Obst- und Gemüseabteilung spielten die Kinder mit zwei Mitarbeitern des REWE-Teams in abgewandelter Form das Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Die Jungen und Mädchen bekamen die Möglichkeit, anhand verschiedener Merkmale Obst und Gemüse zu erraten. In Fühlkästen bewiesen die Kinder ihr Wissen zu den verschiedenen Sorten.

REWE-Chef Matthias Becker spendierte für den Workshop in der Kita Obst und Gemüse, das die Kinder dann mit nach Hause nehmen durften.

„Der Besuch war für alle ein besonderes Erlebnis. Die Vorschulkinder lernten spielerisch, wie die Arbeit im Supermarkt funktioniert. Sie hatten die Möglichkeit an der Kasse zu sitzen, Ware zu scannen und durften kassieren und hatten riesigen Spaß“, berichtet Kita-Leiterin Katrin Schäfer. Wenige Tage später fand in der Kita der „5 Zwerge“-Ernährungsworkshop statt, für den Mathias Becker reichlich Obst und Gemüse sponserte, während die Workshopleiterinnen von expika den Kindern sehr anschaulich und kindgerecht vermittelten, wie wichtig eine gesunde Ernährung und eine gesunde Lebensweise sind. Am Ende des Workshops durfte sich jedes Kind eine Einkaufstüte mit Obst und Gemüse zusammenstellen und diese mit nach Hause nehmen. „Für dieses umfangreiche und tolle Projekt bedanken sich die Kinder, Erzieher und Erzieherinnen der Kita ‚Geschwister Scholl‘ ganz herzlich bei expika und dem REWE-Markt Matthias Becker.“

„Geschwister Scholl“ ist Buchkita

Fachjury hat gute Arbeit bestätigt

Am Anfang des Jahres enthüllten die Kinder der Kita „Geschwister Scholl“ nach erfolgreicher Rezertifizierung das die Plakette mit dem Gütesiegel „Buchkita“. „In unserer Kita sind die frühkindliche Leseförderung und die Sprach- und Leseentwicklung unserer Kinder ein Schwerpunkt unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Mit sprachanregenden Angeboten und Materialien fördern wir die kindlichen Erfahrungen rund um Buch-, Erzähl-, Reim- und Schriftkultur“, so Kita-Leiterin Katrin Schäfer.

Über die Verleihung des Gütesiegels entscheidet eine Fachjury mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Buchhandel, Bibliotheken, Pädagogik, Leseförderung und Kinderliteratur anhand eines Kriterienkataloges und eines damit verknüpften Punktesystems.

Der Dank des Kita-Teams geht an die pädagogischen Fachkräfte Susanne Gallasch und Claudia Schüler, die den systematischen Prozess von der Zertifizierung zur Rezertifizierung beständig begleiten.

Austausch, Ideen und neue Perspektiven für Prenzlaus Dörfer

Themen der Ortsteilkonferenz: Windgeld-Verteilung, digitale Angebote und Vernetzung

Um Austausch und den Blick über den Tellerrand ging es bei der ersten Ortsteilkonferenz dieses Jahres, zu der Bürgermeister Marek Wöller-Beetz Ende März nach Seelübbe eingeladen hatte. Drei Themen hatte er aus der Verwaltung mitgebracht: eine Übersicht darüber, wie das sogenannte Windgeld bislang in den Ortsteilen verwendet wurde und die Frage, ob die jetzige Verfahrensweise beibehalten werden soll, Ideen für den Austausch der Ortsteile untereinander und ein perspektivisches Projekt des Rathauses, in den Dörfern digitale Angebote mit Leistungen der Verwaltung zu schaffen. Das Windgeld gibt es seit 2024 in Form einer Pflichtabgabe und freiwilliger Zahlungen durch die Windenergieunternehmen. Nach einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurde das Geld aufgeteilt auf alle Ortsteile, sodass jeder 26.200 Euro zur Verfügung gestellt bekam. Die Projekte, die mit diesem Geld umgesetzt wurden, waren sehr unterschiedlich: Infrastrukturmaßnahmen wurden realisiert, Spielplätze und Freiflächen erweitert, Equipment für die Dorfgemeinschaftshäuser angeschafft, Vereine gefördert und in die Dorfentwicklung investiert. „Die Herangehensweise und auch die Auswahl der Projekte war dabei sehr unterschiedlich“, so Wöller-Beetz, der anregte, möglichst viele Akteure aus den Dörfern künftig in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Gleichzeitig stellte er die Frage in den Raum, ob die aktuelle Art der Verteilung beibehalten oder geändert werden solle. Auch hierzu bat er um Austausch in den Ortsteilen und eine Rückmeldung an die Verwaltung. „Möglich ist es auch, das Windgeld zu splitten. Ein festgelegter prozentualer Anteil kommt dann den Ortsteilen zugute, der zweite Teil fließt in ein oder zwei größere Projekte – in diesem Falle werden sukzessive alle Ortsteile nach und nach berücksichtigt. Eine weitere Variante wäre, dass das komplette Windgeld in Projekte fließt, die in einer Prioritätenliste benannt werden. Auch in diesem Falle würden über die Jahre alle Ortsteile berücksichtigt“, so Wöller-Beetz. Bis Anfang Juli sollten sich die Ortsbeiräte mit der jeweils von ihnen favorisierten Variante zurückmelden – danach wurde man gemeinsam mit ihnen und den Stadtverordneten darüber abstimmen. Für das nächste Thema übergab Wöller-Beetz an Hauptamtsleiterin Maren Schön. Sie stellte Überlegungen der Verwaltung vor, künftig mit einem digitalen Angebot in die Ortsteile zu gehen. So kann man sich vorstellen, jeweils einen Raum einzurichten, in dem mittels entsprechender Technik die Kommunikation mit einem Chatbot möglich ist, der Hilfestellung beim Zugriff auf online angebotene Verwaltungsleistungen gibt. Geplant sei eine Erprobung in einem der Dörfer, um dann die Entscheidung zu treffen, ob dieses Angebot gefragt ist und genutzt wird. Abschließend ging es dem Bürgermeister an diesem Abend um den Austausch der Ortsteile untereinander. Gute Erfahrungen habe man beispielsweise seinerzeit beim Projekt „Baukultur im ländlichen Raum“ gemacht, als Workshops und Ideenwerkstätten die Akteure aus den verschiedenen Dörfern zusammenbrachten. Hier könne das Netzwerk Engagierte Stadt perspektivisch beispielsweise mit einer Arbeitsgruppe Ortsteile eine Plattform bieten.

Zur Ortsteilkonferenz hatte der Bürgermeister nach Seelübbe ins „Dörphus“ eingeladen.

Dorfspaziergang mit Maren Wolff und Anna Rudyk

Ortsansichten aus Dedelow werden akuell im Pop-up-Store gezeigt

Manche Begegnungen gleichen Glücksmomenten. Für Maren Wolff war das Zusammentreffen mit Anna Rudyk ein solcher. „Ich hatte mir immer gewünscht, dass jemand nach der Vorlage historischer Aufnahmen aus Dedelow Bilder malt“, erzählt sie, als im Pop-up-Store Ende März die Ausstellung „Dedelower Dorfspaziergang“ eröffnet wird. Viele Gäste haben sich eingefunden. Sie sind neugierig, betrachten die Aquarelle, lesen Texte, vergleichen die farbigen Aquarelle mit den alten Fotografien, kommen ins Erzählen.

Zuvor, Ende letzten Jahres, haben die beiden Frauen zusammen einen Kalender herausgegeben. Mit eben jenen Bildern und historischen Ansichten. Der war in Windeseile verkauft und vergriffen. Die von Außen herangetragene Idee einer gemeinsamen Ausstellung blieb im Kopf, ließ Maren Wolff nachfragen und führte nun zu dieser besonderen Schau. Die ist noch bis Ende Mai zu sehen und kann entweder am Rande von Veranstaltungen im Pop-up-Store oder individuell besichtigt werden. Zudem bietet Maren Wolff am Dienstag, dem 21. April, von 15 Uhr bis 18 Uhr einen offenen Nachmittag an, bei dem man die Ausstellung ansehen und mit ihr, der Ortshistorikerin, ins Gespräch kommen kann. Seit Mitte der 1980er Jahre beschäftigt sie sich mit der Geschichte des Dorfes, forscht, recherchiert, entdeckt und bewahrt vor dem Vergessen. „Ich finde es total spannend.

Anna Rudyk (links) und Maren Wolff laden zu einem Dedelower Dorfspaziergang besonderer Art in den Pop-up-Store in der Prenzlauer Friedrichstraße ein.

Mein Ziel ist es, den Dedelowern so viel wie möglich aus der bewegten Geschichte ihres Dorfes näher zu bringen, sie dafür zu interessieren“, sagt sie über ihre Motivation.

Anna Rudyk, die mit zarten Pinselstrichen die Vergangenheit Dedelows nachgemalt hat, kam vor mehr als 20 Jahren aus familiären Gründen in die Uckermark, nach Steinfurth. Heute ist sie, wie sie selbst sagt, „tief in dieser Region verwurzelt“. Das Malen sei ihre Art, „die Schönheit und die Geschichte meiner Umgebung festzuhalten. In den gezeigten Werken widme ich mich den historischen Gebäuden aus Dedelow. Es fasziniert mich, die Architektur und den Charakter dieser alten Mauern mit Pinsel einzufangen und so ihre Beständigkeit zu würdigen.“

Gemeinsam wollen sie „den Leuten zeigen, dass Dedelow ein Ort mit Geschichte ist, mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die künstlerische Darstellung von alten – heute nicht mehr vorhandenen Gebäuden und Ansichten – sollte Interesse wecken für die unglaublichen Veränderungen Dedelow betreffend. Wir wollten auf originelle und interessante Art darauf hinweisen und haben zwei Hobbys miteinander verknüpft.“

Wenn der Pop-up-Store geschlossen ist, kann man sich für einen Rundgang den Schlüssel im benachbarten Café Life abholen und hier gern im Anschluss noch bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen oder Torte den Ausstellungsbesuch nachklingen lassen.

Gesellen nach alter Tradition freigesprochen

Bürgermeister macht deutlich: Handwerk steht vor Herausforderungen

Im Rahmen der Gesellenfreisprechung im März in der Aula des Gymnasiums würdigte Bürgermeister Marek Wöller-Beetz die Leistungen der jungen Handwerkerinnen und Handwerker und ging auf die Lage des Handwerks in der Uckermark ein.

Rund 1.400 Handwerksbetriebe sichern in der Region Beschäftigung, Ausbildung und Versorgung. Trotz eines leichten Rückgangs seit 2018 gilt die wirtschaftliche Lage als stabil. Aktuell befinden sich 475 Auszubildende im Handwerk. Dabei sind besonders technische Berufe stark nachgefragt. Die Zahl neuer Ausbildungsverträge ist zuletzt jedoch gesunken, die geografische Lage erschwert die Gewinnung und Bindung

40 Gesellen und eine Gesellin wurden im März in der Aula des Gymnasiums freigesprochen. Die Festrede hielt Bürgermeister Marek Wöller-Beetz.

von Fachkräften; auch Ausbildungsabbrüche bleiben ein Thema. „Das ist ein Signal, das wir ernst nehmen müssen“, so der Bürgermeister. Wichtig sei eine frühzeitige Berufsorientierung. Initiativen zur stärkeren Verankerung praktischer Bildungsangebote, bereits in Grundschulen, sowie regionale Projekte zur Nachwuchsgewinnung seien wichtige Schritte. Ein Beispiel hierfür sind in Prenzlau Agenda-Diplom und Agenda-Plus. Für die beiden städtischen Veranstaltungsreihen wolle man noch intensiver unter den ansässigen Betrieben Werbung machen und sie als Mitwirkende gewinnen. Mit Schulkooperationen, Praktika und eine moderne Ansprache über soziale Medien zeige das Handwerk Eigeninitiative. Das Fazit: Das Handwerk bleibt unverzichtbar für die Region, braucht jedoch gemeinsame Anstrengungen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, um auch künftig ausreichend Fachkräfte zu sichern.

Bewegung, die Spaß macht

Fit im Seepark startet am 3. Mai

Raus aus dem Alltag, rein in die Natur! – Das ist die Devise für die Veranstaltungsreihe „Fit im Seepark“, im Rahmen derer vom 3. Mai bis 27. September dazu eingeladen wird, gemeinsam aktiv zu sein, Neues auszuprobieren und Körper und Geist etwas Gutes zu tun. Vor der traumhaften Kulisse des Seepark Prenzlau am Unteruckersee erwartet die Teilnehmenden jeden Sonntag – außer Pfingstsonntag – um 10 Uhr ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot. Ob spannende Sportarten, vielseitige Trainingsformen oder entspannende Techniken – hier ist für alle etwas dabei. Das Angebot unter freiem Himmel richtet sich an große und kleine Leute. Das Besondere: Die Teilnahme erfolgt nach dem Prinzip: „Jeder zahlt so viel er kann und es ihm wert ist“.

Den neuen Flyer mit allen Angeboten, Trainern und Kontakten gibt es in der Stadtinformation Prenzlau. Anmelden muss man sich vorher nicht. Hingewiesen wird jedoch darauf, dass die Veranstaltung bei schlechtem Wetter, insbesondere Regen, ausfällt. Wer unsicher ist, ob die jeweilige Veranstaltung stattfindet, kann in der Stadtinfo nachfragen: Tel. 03984 75163.

Einladung zur Vollversammlung

Jagdgenossenschaft Dedelow trifft sich

Die Jagdgenossenschaft Dedelow führt am Dienstag, dem 21. April, um 17 Uhr im Mehrzweckgebäude der Milchviehanlage Dedelow ihre Genossenschaftsversammlung durch. Alle Landeigentümer der Gemarkungen Ellingen und Dedelow sind dazu eingeladen.
In der Vollversammlung werden turnusmäßig der Vorstand und die Nachfolgkandidaten gewählt. Vorschläge für den Vorstand und für Nachfolgekandidaten können an die Jagdgenossenschaft Dedelow gerichtet werden.
Der Vorstand bittet darum, dass die SEPA-Bankdaten mitgebracht werden, um die Auszahlung der offenen Jagdpachterträge vornehmen zu können.

Begleitschrift zur Dauerausstellung

Weiteres Heft in der Reihe der Kloster-Publikationen

Nun liegt sie vor: die Broschüre zur Dauerausstellung im Kulturhistorischen Museum des Dominikanerklosters. Dreisprachig, reich bebildert und mit knappen Texten wendet sie sich an ein breites Publikum. Ermöglicht wurde sie durch Fördermitttel im Rahmen des Projektes „Mare 2“. Seit Mitte 2025 ist die Stadt Prenzlau mit dem Dominikanerkloster wieder Partner in einem deutsch-polnischen Projekt innerhalb des Kooperationsprogramms Interreg VI A Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polska. Der Leadpartner mit dem größten Anteil der Aktivitäten ist das Historische Institut der Universität Stettin, dritter Partner ist die Albert-Heyde-Stiftung in Bad Freienwalde. Es gilt, ein grenzüberschreitendes Kooperationsnetzwerk auszubauen, in dem die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Kultur und Geschichte der Region grenzüberschreitend für ein breites Publikum, insbesondere auch die touristische Nutzung, aufbereitet werden. Das Projekt zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen Experten aus dem akademischen Bereich und Fachleuten auf praktischen Feldern, also Museologen und Gestaltern von Kulturrouten und touristischen Produkten, zu verstärken und letztendlich das touristische Angebot der Grenzregion attraktiver zu machen und zu erweitern. Denn abseits der Hauptrouten ist das kulturelle Erbe in der Landschaft noch nicht hinreichend erschlossen.

Im Rahmen des Projekts werden eine Reihe von Aktivitäten organisiert, die sich an ein breites Publikum richten: Konferenzen, Workshops, Sommerschulen, Studienreisen und Wanderausstellungen. Dem Dominikanerkloster Prenzlau bietet die Förderung die Möglichkeit, außer der soeben erschienen Schrift, noch eine weitere zur Nutzungsgeschichte der Klosterbauten seit dem Mittelalter herausgeben zu können. Mit den bereits vorliegenden Heften zur Architektur und den Wandmalereien ist dann das Kloster auf fachlich aktuellem Stand „breitentauglich“ für Heimische und Gäste unter verschiedenen Schwerpunkten vorgestellt. Besonders erfreulich ist auch, dass mit den Fördermitteln wieder eine öffentliche Fachtagung im Prenzlauer Dominikanerkloster stattfinden kann – dieses Mal zum Thema „Burgen in Brandenburg und Pommern“ vom 12. bis 14. Juni dieses Jahres. Die Ergebnisse dieser Tagung werden in einem Tagungsband festgehalten, der ebenfalls aus Projektmitteln finanziert wird.

Das Kulturhistorische Museum im Dominikanerkloster hat Dank Förderung eine Begleitschrift zur Dauerausstellung herausgegeben.

Prenzlau is(s)t ...

Miteinander kochen, essen, reden

Wann?

Mittwoch, 29. April 2026
16 Uhr bis 19 Uhr

Wo?

Berufsbildungsverein Prenzlau e. V.
Brüssower Allee 60, 17291 Prenzlau

Gastgeber:

Berufsbildungsverein Prenzlau e. V.
Kreisvolkshochschule Uckermark / Grundbildungszentrum
Begegnungsstätte “Diester”

Für Kinder bietet die Kinderservicestelle e.V.
Spiel- und Kreativangebote an.
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gratis.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

SCAN HERE!

Die weiteren Termine in diesem Jahr:

24. Juni: Glashaus / Kulturwerk Prenzlau e.V. - Glashaus
26. August: Ev. Kirchengemeinde - St.- Jacobi-Kirche
28. Oktober: BaseCamp / Ev. Stadtmission - Stadtmission
16. Dezember: Netzwerk Gesunde Kinder / Angermünder Bildungswerk e.V. - Bürgerhaus

Eine Veranstaltung vom **Netzwerk Engagierte Stadt**

Infos + Kontakt: Tel. 03984 / 938 98 48 • E-Mail: diester@prenzlau.de

310 Gäste besuchten das vom Seniorenbeirat organisierte „Frühlingserwachen“ mit dem Heeresmusikkorps Neubrandenburg.

Start in den Frühling mit dem Heeresmusikkorps

Seniorenbeirat freut sich über Resonanz und tolles Spendenergebnis

Dreimal hatte Gudrun Schlanert versucht, das Heeresmusikkorps Neubrandenburg zu einem Benefizkonzert für die Prenzlauer Senioren in die Uckerseehalle zu lotsen – jetzt hatte es geklappt. Und es passte. Schließlich war die Tanzveranstaltung unter dem Motto „Frühlingserwachen“ der Auftakt der Brandenburgischen Seniorenwoche in der Uckermark. Landrätin Karina Dörk bedankte sich beim Prenzlauer Seniorenbeirat, der – nicht nur mit diesem Event – für die Älteren Angebote der Unterhaltung, der Information und des Zusammenseins organisiert. Auch Bürgermeister Marek Wöller-Beetz ließ es sich nicht nehmen, bei der Eröffnung dabei zu sein. Die Beschwerde, die zuvor bei ihm eingegangen war und sich auf den begrenzten Kartenverkauf bezog, sah er vor allem als Lob für die Initiatoren, dass ihre Events gefragt sind. „Nein, im Ernst: Es gab Kritik, weil wir nur 310 Karten verkauft haben“, sagt Beiratsvorsitzende Gudrun Schlanert. „Doch damit haben wir das Limit erreicht. Mehr geht nicht. Auch wenn wir wollten – unser Anspruch ist eine Veranstaltung, bei der die Gäste an den Plätzen bedient werden und das ist bei mehr Besuchern nicht zu händeln“, sagt sie. Jedoch könnten Interessierte, die sich mehr Veranstaltungen für Senioren wünschen, jederzeit an den Beirat herantreten. „Wir unterstützen mit unseren Erfahrungen und unseren Kontakten gern dabei, noch mehr Angebote zu entwickeln.“ Denn Veranstaltungen wie diese sind Publikumsmagneten. Nicht nur dann, wenn – wie in diesem Falle – noch ein besonderer Programmpunkt für Unterhaltung sorgt. So drehten sich schon während der beiden Auftritte der Musiker in Uniform die Paare auf der Tanzfläche und später, als DJ Lücki aus Carmzow auflegte, gab es kaum mehr Platz für ausladende Schritte. Umsorgt wurden die Gäste vom Team der Hasslebener Gaststätte „Zum Rasselbock“ und am Rande gab es einen Infostand des DRK und das Angebot, sich den Blutdruck messen zu lassen. Groß war auch die Spendenbereitschaft unter den Gästen: Insgesamt 1.120 Euro kamen für das in Prenzlau entstehende Hospiz zusammen, der Seniorenbeirat selbst legt noch mal 500 Euro drauf.

Gudrun Schlanert (links) und Anke Greese vom Seniorenbeirat freuen sich über die große Spendenbereitschaft: 1.120 Euro an Spenden für das neu entstehende Hospiz kamen zusammen – der Beirat legt noch mal 500 Euro drauf.

„Zum Ende hin kamen einige der Gäste an den Tisch des Seniorenbeirates, um sich bei uns persönlich zu bedanken“, freut sich Gudrun Schlanert über die gute Resonanz. Sie hofft, dass auch die anderen Angebote der Seniorenwochen, die sich bis in den Juni hinein erstrecken, rege genutzt werden. So wolle man am 20. Mai im BaseCamp den Bürgermeister interviewen, der dann seine ersten 100 Tage im Amt längst absolviert hat. Am 10. Juni wird zum Spielenachmittag in die Begegnungsstätte der Volkssolidarität in der Badestraße eingeladen, am 11. Juni gibt es im BaseCamp eine Lesung mit Birgit von Heintze aus ihrem Buch „Die Uckermark ist ausverkauft?“ und am 17. Juni dürfen sich Interessierte auf einen Vortrag zur Geschichte der Hill-Orgel in St. Marien – einschließlich eines kleinen Konzertes – freuen. Bis auf letztere beginnen alle Veranstaltungen um 14 Uhr, die Orgelführung fängt um 14.30 Uhr statt. Nähere Infos bekommen Interessierte in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität bei Anke Greese, Tel. 03984 / 2670, sowie im Sozialkaufhaus bei Katrin Ruhner, Telefon 03984 / 7180752.

Kostümiert und unerschrocken ins kalte Wasser

Dank an alle, die mitgemacht haben

Für den Spaß beim 15. Blaueierschwimmen sorgten die 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die größtenteils spaßig kostümiert und mit viel Gelächter ins kühle Nass des Unteruckersees stiegen, um schwimmend oder watend die Distanz bis zur Plattform zurückzulegen, wo sie von Schwanenkönigin Miree und Bürgermeister Marek Wöller-Beetz die blauen Eier, gesponsert von Uckerei, in Empfang nahmen. Als Erster hielt der elfjährige Felix von den Warener Eisvögeln seine Trophäe in den Händen. Zum dritten Mal schon war er mit dabei. So wie er waren auch diesmal wieder zahlreiche Teilnehmende von weiter her angereist – aus Berlin und Rostock, Schwedt und Templin und Straßburg beispielsweise hatten sie sich auf den Weg gemacht, um dabei zu sein. Viele von ihnen machen hier regelmäßig mit. Abgesichert wurde die Veranstaltung nicht nur durch das Seebad-Team, sondern auch das Deutsche Rote Kreuz Uckermark West / Oberbarnim. Zum DRK-Team gehörten die Wasserretter aus Eberswalde. Sie hatten erst unlängst Überlebensanzüge für den Einsatz im eiskalten Wasser erhalten, die nun dem Praxistest unterzogen werden konnten. Bei einer Wassertemperatur von neun Grad waren sie gut eingepackt. Nichts auszumachen schien das frische Nass auch jenen Frauen und Männern, die den Seebadbesuch an diesem Tag gleich mit einer Partie Wasser-Volleyball verbanden, während andere schon beim Zuschauen und angesichts des trüben Wetters zu bibbern begannen. „Es hat wieder riesigen Spaß gemacht“, resümiert Bürgermeister Marek Wöller-Beetz und bedankt sich vor allem bei Simone Dethloff und Dana Ortmann. Denn die beiden Mitarbeiterinnen der Stadtinformation hatten an diesem Tag als Organisations-Duo alles im Griff. „Auch Dank der vielen Akteure, auf die wir jedes Jahr zählen können“, geben sie den Dank an den Förderverein des Lions-Clubs, der – wie immer – heiße Getränke für die Teilnehmenden bereithielt und die aus der Schweiz gesponserten T-Shirts verteilte, die jungen Leute von der Foodbox des Gymnasiums, die Kaffee und Kuchen im Angebot hatten, das Seebadteam, Silvio Grensing als Moderator und nicht zuletzt die Schaulustigen ebenso wie die, die sich ins Wasser trauten weiter.

AutoMeile und Frühlingsfest am 18. April

City wird zur Erlebnismeile

In Prenzlau wird der Frühling am 18. April mit der Automeile und dem Frühlingsfest gefeiert. Die Innenstadt wird zur Erlebnismeile mit Technik, Unterhaltung und Aktionen für die ganze Familie. Regionale Autohäuser präsentieren aktuelle Modelle und informieren rund um Mobilität. Auch nachhaltige Fahrzeugverwertung und Anhängertechnik werden vorgestellt. Ein Highlight ist das Oldtimer-Treffen mit den JAWA-Freunden und anderen Fahrzeugen auf dem Marktberg. Für Kinder gibt es Spiel, Spaß und Hüpfburgen und die Freiwillige Feuerwehr gibt Einblicke in ihre Arbeit. Parallel laden die Geschäfte zum „Heimatshoppen“ mit Frühlingsangeboten ein, während zahlreiche Stände für das leibliche Wohl sorgen.

Gedenken zum Jahrestag der Befreiung

Erinnerung an das Ende des Krieges

Am Donnerstag, dem 8. Mai, wird an die Befreiung vom Hitlerfaschismus und das Ende des 2. Weltkrieges vor 81 Jahren erinnert. Um 16 Uhr findet am Sowjetischen Ehrenmal im Stadtpark eine Gedenkveranstaltung statt. Die Worte des Gedenkens spricht in diesem Jahr Bürgermeister Marek Wöller-Beetz. Nach einer Schweigeminute werden Gestecke, Kränze und Blumen am Ehrenmal niedergelegt.

ANZEIGE

Prenzlau macht beim Stadtradeln mit

Anmeldungen bis 13. Mai möglich

Erstmals nimmt Prenzlau in diesem Jahr am Stadtradeln teil. Vom 14. Mai bis 3. Juni sollen möglichst viele Kilometer gesammelt werden. „Mitmachen kann jeder!“, sagt City-Managerin Susanne Ramm. Beim Stadtradeln sind alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege mit dem Rad zurückzulegen und dabei Kilometer für Prenzlau zu sammeln. Geradelt wird in Teams für mehr Klimaschutz und eine bessere Radförderung. Auf die drei fahrradaktivsten Teams warten zudem verschiedene Preise, die auf dem Stadtfest am 6. Juni verliehen werden. Anmeldungen zum Stadtradeln sind möglich bis einschließlich 13. Mai unter stadtradeln.de/prenzlau. Mehr Informationen gibt es unter „Stadtradeln“: Facebook, Instagram und Threads. Mit der kostenfreien Stadtradeln-App können Teilnehmende die geradelten Strecken bequem via GPS tracken und direkt ihrem Team und ihrer Kommune gutschreiben. Einen weiteren Vorteil bietet die App: Die so erhobenen Radverkehrsdaten werden, vollkommen anonymisiert, wissenschaftlich ausgewertet und geben Prenzlau und der Region Auskunft über verkehrsplanerisch wichtige Fragen wie: Wo sind wann wie viele Radler unterwegs, wo gerät der Verkehrsfluss ins Stocken, wo sind Wartezeiten an Ampeln unverhältnismäßig lang? So ist ein möglichst bedarfsgenauer Ausbau der Radinfrastruktur möglich.

Walkingbegeisterte trafen sich zum dritten Seegang

Start im nächsten Jahr am 10. April

Bei sonnigem Wetter fand Ende März der dritte Prenzlauer Seegang statt. 166 Walking-Begeisterte nahmen teil, darunter 41 Gäste aus der Partnerstadt Barlinek. Damit setzte sich der Aufwärtstrend fort – im Vorjahr waren 135 Teilnehmende am Start. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Städtepartnerschaftsverein gemeinsam mit dem TSV 62 Prenzlau e.V. Bürgermeister Marek Wöller-Beetz eröffnete den Tag, unterstützt von den Maskottchen Nemo und Fine. Zwei Strecken standen zur Wahl: 7,5 und knapp 20 Kilometer. Die Schnellsten benötigten rund eine Stunde bzw. zweieinhalb Stunden. Die Altersvielfalt war groß: Der älteste Starter war 87 Jahre alt, die jüngste aktive Teilnehmerin neun. Auffällig waren mehr männliche Teilnehmer sowie die breite Mischung an Gruppen, darunter auch eine Ü-60-Sportgruppe. Im Fokus stand nicht der Wettkampf, sondern das gemeinsame Erlebnis und die Freude an

Bewegung. Auch nach dem Lauf blieb es für die Gäste aus Barlinek abwechslungsreich mit Stadtführung, Zumba und einem gemeinsamen Ausklang. Der nächste Seegang ist für den 10. April 2027 geplant. Zahlreiche Unterstützer trugen zum Gelingen bei.

Schnell noch anmelden und die Kiste startklar machen

Am 9. Mai gibt es wieder das traditionelle Seifenkistenrennen in der Friedrichstraße

Wer teilnehmen möchte und noch nicht angemeldet ist, sollte sich sputen: Anmeldungen für das Seifenkistenrennen sind nur noch bis zum 28. April möglich. Die Veranstaltung selbst findet am Sonnabend, dem 9. Mai, in der Friedrichstraße statt. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der rechtzeitigen Meldung eine fahrbereite und technisch einwandfreie Seifenkiste.

Das Event ist nicht nur für die Teilnehmenden, sondern auch für die Zuschauer immer wieder ein großer Spaß. Während die Startenden aufgeregt fiebern und durchaus auch Ehrgeiz mit im Spiel ist, steht für die Schaulustigen am Rande vor allem das Anfeuern im Vordergrund. Neben dem Jedermann-Rennen gibt es wieder den beliebten Kita- und HortCup.

Organisiert wird das Seifenkistenrennen vom City-Management und dem Kinder- und Jugendbeauftragten; unterstützt wird das Event vom Rotaract-Club Prenzlau, Familie Roll, dem Landwirtschaftsbetrieb Heino Tietje sowie den Stadtwerken Prenzlau. Anmeldungen nimmt das City-Management telefonisch unter 03984 / 75166 oder per E-Mail an gsm@prenzlau.de entgegen.

ASB Seniorenwohngemeinschaften
Dorfstraße 21
17291 Oberuckersee OT Seehausen

Freie Plätze

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

Unser Gutshaus liegt inmitten der malerischen Landschaft Seehausens.

Auf einer Gesamtfläche von 700 m² befinden sich auf zwei Etagen die Wohngemeinschaften Unteruckersee und Oberuckersee mit jeweils 7 großzügigen Einzelzimmern und davon ein Zimmer für Urlaubs- und Verhinderungspflege:

- barrierefrei
- gemütlich
- idyllisch

Individuell Wohnen und das Leben gestalten

- Einzelzimmer: 21m² – 36m²
- barrierefreie Badezimmer
- ein Aufzug für uneingeschränkten Zugang zu beiden Etagen

Richten Sie sich nach Ihren Wünschen ein.

Gemeinschaftlich Beisammensein

In beiden Etagen befinden sich voll ausgestattete Küchen sowie ein großzügiger Gemeinschaftsraum – im Erdgeschoss mit Wintergarten. Unsere engagierten Mitarbeiter/innen unterstützen Sie und sorgen für eine angenehme Alltagsgestaltung.

Unser großzügiger Garten bietet Raum für Begegnung und Rückzug gleichermaßen.

Auf Nachhaltigkeit setzen

durch:

- eine biologische Pflanzenkläranlage
- eine solarthermische Heizungsanlage (eine zusätzliche Photovoltaikanlage ist in Planung)
- Glasfaseranschluss für schnelles Internet

Leistungen

Pflegerische, hauswirtschaftliche und medizinische Versorgung aus einer Hand

- Rund-um-die-Uhr Betreuung
- Vollverpflegung
- Pflege: wird individuell mit dem Pflegedienst vereinbart

Kontakt

ASB Pflegedienste Uckermark gGmbH
Hausverwaltung
Schulzenstraße 4, 17291 Prenzlau
Telefon: 03984-8780007
Website: www.asb-uckermark.com
E-Mail: post@asb-uckermark.com

TAG DER OFFENEN TÜR IN SEEHAUSEN
am 8. Mai 2026
11 – 16 Uhr

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten.
Wir freuen uns auf Sie!

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

18.04. SAMSTAG

11:00 Uhr | AutoMeile & Frühlingsfest
Angasen mit den Jawa Freunden Nord-Ost – Typenoffenes Oltimer Treffen
▸ *Prenzlauer Innenstadt*

22.04. MITTWOCH

18:00–20:30 Uhr | Spieleabend in der Bibliothek für Jugendliche und Erwachsene
▸ *Dominikanerkloster Prenzlau, Stadtbibliothek*

23.04. DONNERSTAG

19:00 Uhr | Live im Kloster „Tobias Panwitz“
▸ *Dominikanerkloster Prenzlau, Kleinkunstsaal*
Tickets: Dominikanerkloster/ KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de

25.04. SAMSTAG

ab 7:00 Uhr | UckerMarsch – Spendenmarsch – ausgebucht!
▸ *Start / Ziel: Campingplatz Sonnenkap*

10:00 Uhr | 3. Uckerseeregatta im Kanurennsport
▸ *Seebad*

30.04. DONNERSTAG

20:00 Uhr | KneipenMeile
▸ *teilnehmende Restaurants*

01.05. FREITAG

10:00 Uhr | Grüne Meile – Familienpicknick & Pflanzenmarkt
▸ *Seepark*

02.05. SAMSTAG

11:00 Uhr | Stadtführung Prenzlau „Sehenswertes & Geschichten“
▸ *Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

10:00 Uhr | Trecker Treck
▸ *Güstow*

02./03.05. SA/SO

Offene Ateliers in der Uckermark
Künstler laden ein zu Besuchen in Ateliers, Werkstätten und Galerien – Nähere Informationen unter: https://www.uckermark.de/Kunst-Kultur/Offene-Ateliers/

03.05. SONNTAG

10:00–11:00 Uhr | Fit im Seepark
Angebot: Bauch-Beine-Po
▸ *Seepark am Skulpturenpark*

05.05. DIENSTAG

15:30 Uhr | Lesezauber in der Stadtbibliothek
▸ *Dominikanerkloster Prenzlau, Stadtbibliothek*

06.05. MITTWOCH

19:00 Uhr | Live im Kloster „Mirja Klippel“
▸ *Dominikanerkloster Prenzlau, Kleinkunstsaal*
Tickets: Dominikanerkloster/ KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de

09.05. SAMSTAG

11:00 Uhr | Stadtführung Prenzlau „Sehenswertes & Geschichten“
▸ *Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

11:00 Uhr | Seifenkistenrennen
▸ *Innenstadt*

10.05. SONNTAG

10:00–11:00 Uhr | Fit im Seepark
Angebot: Tabata - Ausdauer
▸ *Seepark am Skulpturenpark*

12.05. DIENSTAG

19:00 Uhr | Konzert-Lesung
„Porträt meiner Kinder“ von Hans Fallada – mit Stefan Knüppel (Leiter Hans-Fallada-Museum) und Frank Fröhlich (Gitarre)
▸ *Dominikanerkloster Prenzlau, Kleinkunstsaal*
Tickets: Dominikanerkloster/ KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de

14.05. DONNERSTAG

ab 12:00 Uhr | Highland-Games zur Orgelweihe
▸ *Marktberg vor der St. Marienkirche*

19:30 Uhr | God Save the King – Orgelweihe
▸ *St. Marienkirche*
Tickets: Stadtinformation

15.05. FREITAG

11:00 Uhr | „Vergessene Berufe“
▸ *Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

19:30 Uhr | Virtuose Transkriptionen – Orgelweihe
▸ *St. Marienkirche*
Tickets: Stadtinformation

16.05. SAMSTAG

11:00 Uhr | Stadtführung Prenzlau „Sehenswertes & Geschichten“
▸ *Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

19:30 Uhr | Last Night oft the Proms – Orgelweihe – ausgebucht!
▸ *St. Marienkirche*
Tickets: Stadtinformation

17.05. SONNTAG

10:00–11:00 Uhr | Fit im Seepark
Angebot: HIIT-Power-Workout
▸ *Treffpunkt: Seepark am Skulpturenpark*

11:00 Uhr | Orgelmatinee – Orgelweihe
▸ *St. Marienkirche*
Tickets: Stadtinformation

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

Dreimal Livemusik an einem Abend

KneipenMeile bietet am 30. April handgemachte Musik

Dreifach Livemusik gibt es bei der KneipenMeile am Mittwoch, dem 30. April. Nicht nur eine Band oder ein Künstler tritt hier auf, sondern gleich drei – und das an verschiedenen Orten. „Am bewährten Konzept ändert sich nichts: Beginn ist um 20 Uhr, gespielt wird jeweils 45 Minuten, danach folgt eine 15-minütige Pause, die ausreichend Zeit bietet, um das Lokal zu wechseln“, erklärt City-Managerin Susanne Ramm. Tickets sind im Vorverkauf in der Stadtinformation, in den Getränkemärkten A bis Z der Firma Getränke Sojka sowie in allen teilnehmenden Lokalen erhältlich. Außerdem gibt es sie an der Abendkasse. Der Eintritt wird einmalig bezahlt und ermöglicht anschließend den Besuch aller Veranstaltungsorte. Mit dabei sind das Hotel Overdiek mit „Bluegrass Breakdown“, das Wein- und Teehaus Gotzmann mit „F.altenrock“ sowie das Restaurant „Sempre Roma“ mit „Projekt 2.0“. Eröffnet wird der Abend von Bürgermeister Marek Wöller-Beetz im Hotel Overdiek.

Frühlingsstimmung am 1. Mai im Seepark

Gut „behütet“ kann man hier sogar einen Preis gewinnen

Der 1. Mai steht in Prenzlau im Zeichen der Grünen Meile. Pünktlich um 10 Uhr wird Bürgermeister Marek Wöller-Beetz mit der Schwanenkönigin, ihrer Ehrendame und den Maskottchen Fine und Nemo die Grüne Meile im Seepark eröffnen. Dann kann man wieder bei klassischer Musik picknicken sowie die ersten bunten Pflanzen für den Garten oder den Balkon und viele weitere Angebote erstehen. Mit mehr als 20 Händlern und Ausstellern ist sicher für jeden etwas dabei. Für die kleinen Gäste werden PartySchneider aus Weselitz, das Netzwerk Gesunde Kinder und die Familienbande jede Menge Spaß bieten. Und natürlich kommt auch die Gastronomie an diesem Tag nicht zu kurz. So werden das Hotel Uckermark, Alex Spyrou von „Sempre Roma“, der Prenzlauer Fischereibetrieb, die Eiszauberei und die Weinhandlung Soyeaux für Speisen und Getränke sorgen. Mit einer besonderen Aktion wird auf der Grünen Meile die aktuelle Sonderausstellung „Glockenhut, Schiebermütze, Filzkappe & Co.“ im Dominikanerkloster beworben: Wer mit einer originellen Kopfbedeckung an der Meile teilnimmt hat die Chance auf einen von fünf Preisen, die durch eine Jury ausgelost werden. Die Wertung findet zwischen 10 Uhr und 12 Uhr statt.

Auto & Verkehr

Tipps und Wissenswertes

ANZEIGEN

Automiete und Carsharing

Foto: ADAC/Uwe Rattay

Nutzer von Mietwagen und Carsharing sollten vor der Rückgabe des Fahrzeugs auf die Löschung ihrer persönlichen Daten im Wagen achten. Die Empfehlung richtet sich an alle Fahrer, die während der Leihdauer ihr Smartphone mit dem Infotainment-System des Wagens verbinden. Dabei werden durchaus persönliche Daten wie Telefonbuch-Kontakte ins System des Fahrzeugs übertragen. Diese Daten sind zwar von nachfolgenden Nutzern nicht ohne weiteres auslesbar, werden aber eben in den meisten Fällen bei der Fahrzeugrückgabe nicht automatisch gelöscht. | *(Auszug) adac e. V.*

Abgasnorm Euro 7

Foto: pixabay.com

Ab dem 29. November 2026 gilt in der EU die neue Abgasnorm Euro 7 zunächst für neu entwickelte Pkw und leichte Transporter, ab Ende 2027 dann für alle Neuzulassungen. Für Busse und schwere Nutzfahrzeuge greifen die Vorgaben ab 2028 bzw. 2029. Die Grenzwerte für klassische Schadstoffe bleiben weitgehend unverändert, neu ist eine genauere Erfassung ultrafeiner Partikel ab zehn Nanometern, die künftig bei allen Ottomotoren berücksichtigt werden.

Zusätzlichen Fahrer eintragen

Bei den meisten Kfz-Versicherern kann man kurzfristig einen zusätzlichen Fahrer für das eigene Auto anmelden – etwa wenn ein Umzug oder Urlaub ansteht. Oft genügt dafür ein Anruf bei der Kundenhotline. Die Kosten für eine kurzfristige Erweiterung des Fahrerkreises können dabei sehr unterschiedlich ausfallen. Einige Versicherungen bieten das aber auch kostenlos an. Oft für bis zu vier Wochen im Jahr, teilweise beschränkt auf eine bestimmte Anzahl an weiteren Fahrern.

1a autoservice münn
Mehrmarkenwerkstatt - Meisterbetrieb
Naugartener Str. 8 Schönermark
☎ 039852 566 039852 3978
Email: as.muenn@t-online.de
www.muenn.go1a.de

„Gefahr“ von oben

Foto: freepik.com

Wenn im Frühling die Temperaturen steigen, steigt auch das Risiko für Lackschäden an Autos durch Vogelkot, Baumharze und Blütenpollen. Auto- und auch Radfahrende kennen „das Lied“, wenn sie ihr Fahrzeug unter Bäumen abgestellt hatten. Auf jeden Fall sollte alles Klebende und Ätzende so schnell wie möglich entfernt werden. An fast jeder Tankstelle stehen neben den Zapfsäulen Gießkannen, Wassereimer und Wischer, mit deren Hilfe man zumindest das Gröbste umgehend entfernen kann. Außerdem empfiehlt es sich, eine Flasche mit Wasser im Kofferraum dabeizuhaben, bestenfalls mit ein paar Tropfen Autoshampoo vermengt.

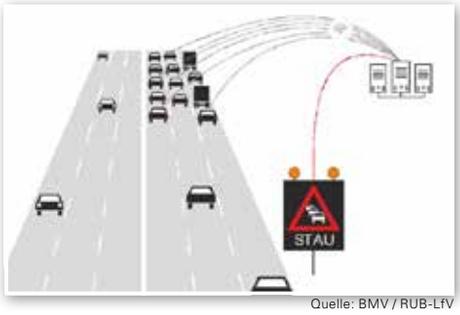
Autoverwertung Klinkow GbR
Zertifiziert nach Altautoverordnung § 5
Auto angeliefert
150 EUR
im April
Am Quillow 38
17291 Prenzlau, OT Klinkow
Telefon: (039 84) 57 01

Auto & Verkehr

Tipps und Wissenswertes

ANZEIGEN

So hilft KI, Staus zum umfahren



Quelle: BMV / RUB-LfV

Die meisten Navigationssysteme arbeiten mit Floating Car Data. Das sind Daten, die aus dem Auto heraus gesendet werden. Autos senden anonymisierte Standort- und Geschwindigkeitsdaten zurück an die Navigationssysteme, sobald man sich bewegt. Früher brauchte man dafür Sensoren auf Brücken. Heute liefern die Fahrer selbst die Daten.

Flohmarkt
am 26.04.2026 von 9 bis 14 Uhr

KFZ & Zweiradservice W. Hoge
SIMSON
Autoreparaturen,
Hol- und Bringeservice
Reifendienst, TÜV+AU
Verkauf u. Rep. von Mofas, Mopeds, Fahrrädern
Verkauf u. Rep. von Rasenmähern und Rasentraktoren, Motorsensen und Motorsägen
Simson-Ersatzteileshop
Motorroller
45 km/h-Autos
DHL-Filiale

Wollschow 30 • 17326 Brüssow • Tel./Fax 039742 80537
E-Mail: w.hoge@zweirad-hoge.de

Dominikanerkloster Prenzlau

KLOSTERNEWS

Kultur und Geschichte ERLEBEN!

MI | 22.04. | 18:00–20:30 Uhr

Stadtbibliothek

Spieleabend in der Bibliothek für Jugendliche und Erwachsene

Foto: Dominikanerkloster

Gemütliche Runde um neue Spiele auszuprobieren, bei Klassikern seine Strategien zu nutzen, Welten zu erobern, bei Kartenspielen manches Risiko einzugehen und auf Brettspielen als erstes das Ziel zu erreichen.

▸ *Eintritt frei!*

DO | 23.04. | 19:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Live im Kloster: Tobias Panwitz

Foto: Katarzyna Mazur

Der reisende Songwriter aus Berlin erzählt und singt von Wegen über die Alpen, Caminos durch Spanien und den verschlungenen Pfaden des Lebens. Beeinflusst von Amerikas klassischen Songwritern der 60er- und 70er-Jahre verbindet er seine englischen und deutschen Songs dabei mit Geschichten und Erzählungen über die Orte und Momente in denen sie entstanden. Wem Musiker wie Neil Young, Crowded House, Ron Sexsmith, Tom Petty und Jackson Browne gefallen, der wird sich musikalisch zu Hause fühlen.

▸ *VVK: 16,00 € / AK: 18,00 €*

MI | 06.05. | 19:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Live im Kloster: Mirja Klippel

Foto: Kim Wendt

Die Singer/Songwriterin aus Finnland verwebt die raue Schönheit der nordischen Landschaft mit einer tiefen Sehnsucht in ihrer Musik. Diese ist von finnischer Folk-Musik, Americana, sphärischem Dream-Pop und Indie inspiriert und zugleich wunderschön und tragisch im romantischsten Sinne.

▸ *VVK: 16,00 € / AK: 18,00 €*

DI | 12.05. | 19:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Konzert-Lesung: „Porträt meiner Kinder" von Hans Fallada

Foto: Hans-Fallada-Museum

Stefan Knüppel (Leiter Hans-Fallada-Museum) und Frank Fröhlich (Gitarre) „Dieses Buch gibt Bilder aus dem Familienleben eines Schriftstellers auf dem Lande ... Für meinen Geschmack ist es reichlich privat geraten, aber ich hatte keine Wahl: es musste so geschrieben werden, wie es in mir war." Hans Fallada im Vorwort

▸ *VVK: 16,00 € / AK: 18,00 €*

DO | 21.05. | 19:00 Uhr

Friedgarten

Alejandro Soto Lacoste Trio 30+20

Foto: Alejandro Soto Lacoste

Konzert mit Alejandro Soto Lacoste, Ernesto Villalobos (Flöte & Gitarre), Greco Acuña (Percussion) Gemeinsam schlagen sie musikalische Brücken zwischen Andenklängen, lateinamerikanischer Fusion, Rock und Poesie. 2025 feierte der chilenische Musiker Alejandro Soto Lacoste 30 Jahre Leben in Chile und 20 Jahre musikalisches Wirken in Deutschland. Aktionstag „Zusammenhalt in Vielfalt"

▸ *Tickets: 16,00 € / Ermäßigt 12,00 € (Schüler/Studenten)*

MI | 27.05. | 18:30 Uhr

Kleinkunstsaal

Lesung mit Musik: Reise durch (k)ein Land

Foto: JU Berndt_ Robert Kirschneck-Freihslich

Autor Jens-Uwe Berndt liest aus seinem Roman. Ola van Sander (Sänger und Gitarrist der Band Bad Penny) singt und spielt dazu Ostrock-Klassiker und Oldies. Drei 19-Jährige begeben sich auf Tramptour durch die DDR ...

▸ *VVK: 12,00 € / AK: 14,00 €*

– Änderungen vorbehalten! –

Dominikanerkloster Prenzlau
Kulturzentrum und Museum
Uckerwiek 813 • 17291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/ 75 261 • Fax 0 39 84/ 75 293
info@dominikanerkloster-prenzlau.de
www.dominikanerkloster-prenzlau.de

AUSSTELLUNGEN & MUSEUM & GALERIE

Mai bis September Di – So 10 – 18 Uhr
Oktober bis April Di – So 11 – 17 Uhr

▸ **Unsere DAUERAUSSTELLUNG – Ein besonderer Tipp!**
Unbedingt empfiehlt sich ein Museumsbesuch zum Entdecken der Dauerausstellung und des Nordkreuzgangs.

▸ **Klostergalerie im Waschhaus**
Ausstellung „... den Garten bestellen"
Arbeiten von Christina Pohl
bis 17. Mai

▸ **Sonderausstellungsraum**

Foto: Archiv historische Alltagsfotografie

Ausstellung „Glockenhut, Schiebermütze, Filzkappe & Co." – Kopfbedeckungen im Spiegel der historischen Alltagsfotografie von Susann Hellemann (M. A.) und Dr. Lothar Binger. Kopfbedeckungen und Accessoires, Videos einer Hutmacherin, Spiele rund um den Hut sowie ein museumspädagogisches Angebot (mit Anmeldung)
bis 31. Mai

▸ **Foyergalerie**
Ausstellung „Gefühlssache. Bilder sagen mehr, als Worte es je könnten",
Arbeiten von Evelin Kiss
bis 5. Juli

– Änderungen vorbehalten! –

TIPPS FÜR DEN MUSEUMSBESUCH

Probieren Sie doch bei einem Besuch die neuen Audioguides (deutsch, englisch, polnisch oder leichte Sprache) aus. Die gibt es übrigens auch für Kinder. Oder erkunden Sie gemeinsam mit Kindern das Museum mit dem Museumsquiz.

KLOSTER-NEWSLETTER

Um stets aktuelle Veranstaltungstipps zu erhalten, empfehlen wir eine Anmeldung für den Kloster-Newsletter.
Anmeldung: veranstaltungen@dominikanerkloster-prenzlau.de

TICKETS UND INFORMATIONEN:

- Dominikanerkloster/KlosterCafé, Tel. 0 39 84/ 75 280
- Stadtinformation, Tel. 03984/ 75 163
- www.reservix.de

ANZEIGEN

2026 HOF-Konzerte Rosenow

06.06. APPARATSCHIK
Sa. // 20:00 Uhr Polka-Party

25.07. CCR REVIVAL BAND
Sa. // 20:00 Uhr Oldierock

08.08. BLUESROCK-Nacht
Sa. // 20:00 Uhr Jürgen Kerth & Band, Bernd Kleinow & BluesRudy und STONE WATER

Tickets: www.reservix.de . www.hof-konzerte-rosenow.de
Tickethotline 0761 - 88 849 999
reservix
Stadtinformation Prenzlau . Marktberg 2 . Tel. 03984 - 75 163
Geschenk Ideen Laden . Neustädter Damm 56 . Prenzlau . Tel. 03984 - 719 316
Tourist Information Templin . Am Markt 19 . Templin . Tel. 03987 - 26 31
Tourist Information Lychen . Am Markt 12 . Lychen . Tel. 039888 - 22 55
Tourist Info Feldberg . Strelitzer Str. 42 . Feldberger Seenlandschaft . Tel. 039831 - 2700
Veranstaltungsort: HOF Rosenow . Rosenow 18 . 17268 Boitzenburger Land

Reisebüro Der Uckermärker

Tagesfahrten 2026 — Unsere Angebote

Vogelpark Marlow	06.05.	69,- €
Frühjahrs-Gartenmesse – Stettin	16.05.	35,- €
Wörlitz & Dessau	22.05.	89,- €
Friedrichstadt Palast Berlin	30.05.	125,- €
Die Ostsee ruft – Swinemünde	10.06.	40,- €
Brandenburg an der Havel	18.06.	95,- €
Schlagernacht – Waldbühne Berlin	20.06.	149,- €
Spargelessen in Kremmen & Schlosspark Oranienburg	23.06.	85,- €
Spreewald	27.06.	95,- €
Störtebeker Festspiele Ralswiek		90,- €
Roland Kaiser in Rostock	05.07.	165,- €
Hamburg – Miniatur Wunderland	15.07.	89,- €
Hanse Sail Rostock	08.08.	45,- €
Vineta–Festspiele Zinnowitz	12.08.	85,- €
Plau am See	10.09.	109,- €
Satiano – Naturbühne Ralswiek	19.09.	135,- €
Festival of Lights – Berlin	14.10.	59,- €
Let's Dance – die Show in Berlin	13.11.	PK I 189,- € PK II 179,- €
Weihnachtsteller in Schwedt	17. / 18. / 19.12.	69,- €

Mehrtagesfahrten 2026

Vogtland	24.04. – 26.04.	399,- €
Erfurt – Weimar – Gotha	04.05. – 07.05.	569,- €
Masuren	10.06. – 15.06.	869,- €
Lago Maggiore & Comer See	20.06. – 26.06.	1159,- €
Wörthersee	29.09. – 06.10.	1159,- €
Ungarn	01.10. – 08.10.	1349,- €
Kurreise Kolberg	24.10. – 31.10.	529,- €
Kurreise Swinemünde	07.11. – 14.11.	519,- €
Adventsreise ins Isetal	27.11. – 29.01.	369,- €
Nordische Weihnachtmärkte Göteborg & Oslo	03.12. – 07.12.	829,- €
Dresden, Moritzburg & Meißen	13.12. – 16.12.	479,- €
Weihnachten in Oberhof	22.12. – 27.12.	829,- €
Silvester in Breslau	29.12. – 02.01.	849,- €

Mindestteilnehmerzahl 25 Pers. Programmänderungen vorbehalten!

Reisebüro Der Uckermärker
Dr.-Lena-Ohnesorge Straße 2, 17291 Prenzlau
Telefon: 03984–806691 | info@der-uckermaerker.de | www.der-uckermaerker.de

Metallhandel und Containerdienst Ramm GmbH

- Bauschuttentsorgung
- Asbestentsorgung
- Baumischabfallentsorgung
- Ankauf von Schrott & Buntmetall zu Tagespreisen

DEKRA

CONTAINERDIENST (3 bis 33 m³)

17291 Prenzlau • Stettiner Straße 79
Telefon 03984 801942 • Fax 03984 719525

SCHÜTZT DIE ARKTIS!
www.greenpeace.de/arktis
GREENPEACE

seit 1996
Bestattungen Lehmann
„würdevoll und einfühlsam"
24 (03984) 71 00 70
Friedhofstraße 3 · 17291 Prenzlau
Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

ASB Sozialstation
aufmerksam betreut

Ambulanter Pflegedienst

UNSER LEISTUNGSANGEBOT:

- **Pflegeberatung nach § 37.3** – von der Pflegekasse geforderter halb- oder vierteljährlicher Beratungstermin
- **Behandlungspflege** – Ärztl. verordnete Leistungen (Bsp. Injektionen, Verbände, Tabletten richten)
- **Grundpflege** – Körperpflege
- **Urlaubs- und Verhinderungspflege**
- **Entlastungsleistungen bis zu 131 Euro** – Hauswirtschaft, Einkäufe
- **Hilfe bei Anträgen** – Höherstufungsantrag Pflege, Antrag Verhinderungspflege
- **Vermittlung von Pflegehilfsmittel**

ANZEIGE

Unter neuer Leitung

Schulzenstraße 4a
17291 Prenzlau
sozialstation@asb-uckermark.de
Tel.: 03984 / 805248

Rufen Sie uns einfach an!

Die erste eigene Wohnung für den kleinen Taler? Ein gemütliches Zuhause für die ganze Familie? Eine altersgerechte Residenz für den wohlverdienten Ruhestand? Unser Vermietungsteam findet für Sie eine Wohnung, die perfekt zu Ihnen passt.

/// wohnbauprenzlau.de

Wohnbau GmbH Prenzlau
Friedrichstraße 41 /// 17291 Prenzlau
Telefon 03984 8557-73
vermietung@wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben

Pflegedienst Hubert GmbH

Willkommen in Ihrer neuen Heimat!

In unserer liebevollen Seniorenwohngemeinschaft bieten wir Ihnen nicht nur ein gemütliches Zuhause, sondern auch eine nette Gemeinschaft. Genießen Sie gemeinsame Aktivitäten und Mahlzeiten. Unsere engagierten Mitarbeiter (Pflegekräfte, Köchin, Reinigungskraft) stehen Ihnen jederzeit zur Seite und sorgen dafür, dass Sie sich rundum wohlfühlen.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin unter 03984 6493 und erleben Sie selbst, wie schön das Leben in unserer Seniorenwohngemeinschaft sein kann.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

- 21 Appartements mit eigenem Bad
- täglich frisches Essen durch unseren Koch
- Rund-um-die-Uhr-Betreuung
- familiäres Zusammenleben
- zentrale Lage in Prenzlau: Brüssower Str. 4a, 17291 Prenzlau
- Zimmer können nach eigenen Vorstellungen möbliert werden
- Fahrstuhl
- pflegerische, hauswirtschaftliche und medizinische Versorgung aus einer Hand
- gepflegte Außenanlage und Garten
- **günstiger als ein Pflegeheimplatz**

Apart Seniorenwohngemeinschaft
@ Pflegedienst Hubert GmbH
Brüssower Str. 4a . Prenzlau

www.pflegedienst-hubert.de